

Ortschaftsrat am 8.8.2016 – Anlage 3: Ortsbegehungen – Arztstelle - Bushaltestelle Beyendorf – Büchersammlung

Aus Anlage 1 der Ortschaftsratssitzung am 11.4.2016:

Öffentliche Ortsbegehung aus Anlass von „15 Jahre Eingemeindung“
am 11.4.2016,

Zu 7:

Der Zustand des Grundstückes um die Beyendorfer Kirche (Eigentümer Ev. Kirche, Landeshauptstadt) steht nicht im Verhältnis zu seiner Bedeutung für Beyendorf

Zu dem Dreieck vor der Evangelischen Kirche Beyendorf in der Verantwortung Liegenschaftsservice gibt es noch keine neuen Erkenntnisse des Verkaufs.
Diese Fläche ist verkrautet.

Zu 8:

Erinnert wird an den Bericht über die Ortsbegehung Beyendorf am 8.4.15 (festgehalten in Anlage 2 zur OR-Sitzung am 13.4.15).
Darin finden sich ebenfalls Erinnerungen, hier als Zitat:

„Zunächst wird an die Notizen zur Ortsbegehung vom 6.10. 14 (festgehalten in der OR-Sitzung am 13.10.14) erinnert.

Zwei immer noch aktuelle Beispiele:

Unfallgefahr für Radfahrer durch den stark ausgefahrenen westlichen Schotterrandstreifen der Oberen Siedlung,
Zustand der Bushaltestelle Kreisstraße.

Themenkreis Standort Bushaltestelle – Maßnahmen Bahn-Haltepunkt:

Es ist ein einheitlich zu behandelnder Komplex innerhalb der Nahverkehrsprobleme, der nicht auseinander dividiert werden darf.
Das betrifft auch gleiche Maßstäbe zur Barrierefreiheit.

Was wird mit der Bushaltestelle Schulstr. 19 bei Verkauf dieses Grundstücks?

Kann hier überhaupt ein sinnvoller Status zur Barrierefreiheit erreicht werden?

Welche anderen Standortvarianten sind in der Bearbeitung?

Erinnert wird an die Schnittstellen Bahn – zwei Radwege (Sülzeradweg, Rund um MD) – Wanderwegen.

Nachgefragt wird zur Radwegbeschilderung.“

Im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Verkauf von Schulstraße 19 wird erneut gefragt:

Was wird aus der Bushaltestelle – das ist die Haupthaltestelle von Beyendorf !?

Was wird aus der Arztpraxis?

Was wird mit dem Umzug der Büchersammlung?

Was wird aus dem Informationskasten und seiner Neugestaltung?

Mit dem Blick in Richtung Obere Siedlung werden folgende Fragen erneuert:

Was wird aus den Vorhaben Ackerentwässerung – Bodenerosion – Baumreihe/Strauchreihe?

Wiedervorlage zur Präzisierung des vorangehenden Materials:

Anlage 2 zur OR-Sitzung am 13.4.15

Vorgeschichte:

Der Bericht zur Ortsbegehung konnte zunächst nur als Tischvorlage im Ortschaftsrat behandelt werden. Am 13.4.15 wird festgelegt:

Das Material soll als Anlage 2 in die Unterlagen aufgenommen werden.

Als ergänzende Unterlagen sind anzufügen:

Das Schreiben des Bürgermeisters vom 7.4.15 zum Beyendorfer Teich (Eingang beim Ortsbürgermeister am 9.4.15), der Beschluss des OR vom 12.5.2014.

Die Anlage soll umgehend den OR zugehen. Um Stellungnahme bis zum 4.5.15 wird gebeten.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat bestätigt den folgenden Bericht über die Ortsbegehung in Beyendorf vom 8.4.2015

Bericht über die Ortsbegehung Beyendorf am 8.4.15

Teilnehmer:

Baudezernat.: V. Köhler, D. Kunze, N. Reul,

BOB: J. Grimm, J. Schiller,

Kontaktbeamte der Polizei: R. Fuhrmann, T. Karg,

Bürger: J. Stephanik, W. Wetzel, kurzzeitig vor Ort: B. Förster, K. Roske

OR: A. Maahs, S. Geue, U. Schrader, J. Tiedge

Die Begehung orientierte sich an den Schwerpunkten der folgenden Einladung, die in den Infokästen und unter www.beyendorf-sohlen.de stand:

Einladung: Ortsbegehung Beyendorf

Der Ortschaftsrat lädt ein zu einer öffentlichen Ortsbegehung in Beyendorf am

Mittwoch, d. 8.4.15, 9 Uhr. Treffpunkt: ehemal. Gemeindebüro

Themen sind bisher:

Standort einer neuen Bus-Wartehalle, Maßnahmen am Bahn-Haltepunkt,

Vernässungen, Beyendorfer Teich, Sülzequerungen.

Zunächst wird an die **Notizen zur Ortsbegehung vom 6.10. 14** (festgehalten in der OR-Sitzung am 13.10.14) erinnert.

Zwei immer noch aktuelle Beispiele:

Unfallgefahr für Radfahrer durch den stark ausgefahrenen westlichen

Schotterrandstreifen der Oberen Siedlung,

Zustand der Bushaltestelle Kreisstraße.

Themenkreis Standort Bushaltestelle – Maßnahmen Bahn-Haltepunkt:

Es ist ein einheitlich zu behandelnder Komplex innerhalb der Nahverkehrsprobleme, der nicht auseinander dividiert werden darf. Das betrifft auch gleiche Maßstäbe zur Barrierefreiheit. Was wird mit der Bushaltestelle Schulstr. 19 bei Verkauf dieses Grundstücks? Kann hier überhaupt ein sinnvoller Status zur Barrierefreiheit erreicht werden? Welche anderen Standortvarianten sind in der Bearbeitung?

Erinnert wird an die Schnittstellen Bahn – zwei Radwege (Sülzeradweg, Rund um MD) – Wanderwegen.

Nachgefragt wird zur Radwegbeschilderung.

Im Rahmen der Anlage 1 der Einladung dem OR übergeben und vom OR an dieser Stelle platziert.

Für den Stadtrat am 18.8.16:

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 06.07.2016
Dezernat II	Amt II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0176/16

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	19.07.2016	nicht öffentlich
Stadtrat	18.08.2016	öffentlich

Thema: Unterstellmöglichkeiten für Bushaltestellen

Aufgrund des Antrages A0045/16 hat der Stadtrat am 19.05.2016 beschlossen (Beschluss-Nr. 896-027(VI)16) nach Möglichkeiten zu suchen, wie an gut frequentierten Bushaltestellen Unterstellmöglichkeiten eingerichtet werden können.

Ein Witterungsschutz an Haltestellen kann grundsätzlich zu einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV beitragen. Eine Realisierung ist jedoch nicht für jede Einstiegshaltestelle möglich, weil hierbei u. a. wirtschaftliche und verkehrliche Aspekte eine Rolle spielen und bauliche bzw. räumliche Gegebenheiten zu beachten sind.

Wartehäuser an den Haltestellen werden in der Regel durch den Werbevertragspartner der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) errichtet. Somit entstehen für die Landeshauptstadt Magdeburg in der Regel keine zusätzlichen Kosten. Jedoch ist das im Vertrag zwischen der MVB und der Firma Ströer vereinbarte Kontingent bereits ausgeschöpft. Zusätzliche Wartehäuser, die über die in diesem Vertrag vereinbarte Anzahl der Wartehäuser hinausgehen, erfordern die Prüfung und Finanzierung der Landeshauptstadt. Es müssten die erforderlichen Mittel in den städtischen Haushalt eingestellt werden, um die Deckung der entstehenden Investitions- und Unterhaltungskosten sicherzustellen.

Aus wirtschaftlichen Gründen wäre ein Witterungsschutz für gering frequentierte Haltestellen im Regelfall nicht sinnvoll, weil Aufwand und Nutzen in keinem angemessenen bzw. vertretbaren Verhältnis stünden.

Für die unten genannten Haltestellen stellt sich die Situation derzeit wie folgt dar:

Beyendorf-Sohlen: Eine Unterstellmöglichkeit fehlt an der Haltestelle Obere Siedlung. Mit dem Werbevertragspartner laufen derzeit Abstimmungen und Verhandlungen zum Aufstellen eines Wartehauses.

Bouquet-Graseweg: Eine Unterstellmöglichkeit ist an dieser Haltestelle bereits vorhanden.

Harzburger Straße: Um das Problem der fehlenden Unterstellmöglichkeit zu lösen, plant die MVB, die Haltestelle in den Bereich des bisherigen Taxi-Standes in der Harzburger Straße zu verlegen und dort ein Wartehaus errichten zu lassen. Die Möglichkeiten für eine Realisierung werden derzeit zwischen der MVB und dem Baulastträger abgestimmt.

Buslinie 55: Die Haltestellen der Buslinie 55 weisen jeweils nur geringe Einsteigerzahlen auf. Aufgrund der geringen Frequentierung wären Investitionen hier sehr unwirtschaftlich.

Zimmermann

Im Rahmen der Anlage 1 der Einladung dem OR übergeben und vom OR an dieser Stelle platziert.

Schreiben Dr. Scheidemann an OR

Bg VI 15.07.2016

über BOB
Herrn Ruddies 18.7.2016

Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen
Vorsitzender
Herrn Geue 20.7.16

**Errichtung einer Wartehalle in Beyendorf - Sohlen
Obere Siedlung, Schulstraße**

Sehr geehrter Herr Geue,

bezugnehmend auf das zwischen Ihnen und mir geführten Telefonats am 06.07.2016 teile ich Ihnen folgendes mit.

Um abschließend alle Modalitäten für die Errichtung der Wartehalle zu klären, wurde am 14.03.2016 ein verwaltungsinterner Ortstermin in Beyendorf / Sohlen Obere Siedlung, Schulstr. durchgeführt.

Da der Standort durch die bestehende Bushaltestelle ohne Wartehalle vorgegeben ist, wurde in diesem Ortstermin nur noch über den Wartehallentyp und die Ausstattung der Wartehalle gesprochen.

An diesem Standort sind die Platzverhältnisse sehr begrenzt, so dass eine Wartehalle ohne Werbetafel geplant ist. Durch den Wegfall der Werbefläche können mehr und aus Sicht der Verwaltung dann ausreichende Anzahl an Sitzplätze für die Fahrgäste zur Verfügung gestellt werden. Es wird keine Baugenehmigung benötigt.

Zur Refinanzierung dieser Wartehalle wird durch die Firma Schwarz Aussenwerbung GmbH eine Großwerbefläche „Monofuß“ auf dem Grundstück Leipziger Ch. vor Nr. 159/B71 errichtet.

Da es sich bei diesem Ortstermin nur um organisatorische Belange gehandelt hat, wurde zum Ortstermin nur im kleinen Rahmen eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen
i.V.

Dr. Scheidemann

Bei der Nachbereitung eingefügt:

Die folgende E-Mail ist nach Auffinden des Antrages A0074/16 und der dort benutzten Begründung mit Bezug zur Gefahrenabwehr verschickt worden:

Liebe Ortschaftsräte,
sehr geehrter Herr Zimmermann,
sehr geehrter Herr Dr. Scheidemann,

bei der Nachbereitung der Ortschaftsratssitzung am 8.8.16 bin ich in den online-Unterlagen zur Stadtratssitzung am 18.8.16 auf den angehängten Antrag A0074/16 gestoßen.

Zu den Argumenten in Sachen Bushaltestelle Beyendorf wird jetzt auch die Gefahrenabwehr auf den Tisch gebracht.
Die Stichworte Gefahrenabwehr (herabfallende Äste) und Kinder sind aus meiner Sicht Grund für sofortiges Einschätzen der Situation. Deshalb wähle ich diesen schnellen Informationsweg.

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Tiedge

—Anhänge:—

A0074_16_bus_beyendorf.pdf

108 KB

Antrag öffentlich	Datum 28.06.2016	Nummer A0074/16
Absender Stadträtin Birgit Steinmetz SPD-Stadtratsfraktion		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herr Schumann		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	18.08.2016	
Kurztitel Unterstand Bushaltestelle Beyendorf-Sohlen		

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zeitnah einen Unterstand für Fahrgäste an der Bushaltestelle „Beyendorf/ Sohlen - Obere Siedlung“ zu errichten.

Da die Möglichkeit der Errichtung bereits bestätigt wurde, wird um sofortige Abstimmung gebeten.

Begründung:

Am 19. Februar 2015 stellte unsere Fraktion im Stadtrat die Anfrage nach der Möglichkeit der Errichtung eines Unterstandes an der Bushaltestelle „Beyendorf/ Sohlen – Obere Siedlung“. In der Stellungnahme S0049/15 verwies die Verwaltung auf eine vertragliche Regelung, nach der eine neue Wartehalle in Beyendorf/ Sohlen – Obere Siedlung zu errichten ist, was bislang jedoch noch nicht erfolgt ist.

Die Aufstellung des Unterstandes ist jedoch vor allem aus Sicht der Gefahrenabwehr (z.B. durch herabfallende Zweige bei Wind oder immer häufiger vorkommende sintflutartige Regenfälle) zwingend erforderlich, um den Nutzern der Buslinie – vor allem Schulkindern und SeniorInnen – eine sichere Unterstellmöglichkeit zu bieten.

Birgit Steinmetz
Stadträtin

Bei der Nachbereitung eingefügt:

Der folgende Auszug aus der NS des Stadtrates zu seiner Sitzung am 18.8.2016 zum Antrag A0074/16 – Aufnahme durch Zustimmung des OR zu einem Änderungsantrag von J. Tiedge

7.14. Unterstand Bushaltestelle Beyendorf-Sohlen A0074/16

Stadträtin Steinmetz - SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Steinmetz, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0074/16 ein.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann erklärt, dass die Aufstellung eines Wartehauses berücksichtigt wird.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann ergänzt, dass die Stadt vertraglich an die Firma Schwarz gebunden ist. Die Aufstellung des Wartehauses soll in der 43./44. KW erfolgen.

Der Ortsbürgermeister von Beyendorf-Sohlen Herr Geue nimmt kritisch zur Begründung des Antrages A0074/16 der SPD-Stadtratsfraktion Stellung.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Assmann, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ob die Haltestelle barrierefrei hergerichtet werden kann, stellt der Bürgermeister Herr Zimmermann klar, dass es sich nur um die Aufstellung einer Unterstellmöglichkeit handelt.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Antrag A0074/16 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 987-030(VI)16

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zeitnah einen Unterstand für Fahrgäste an der Bushaltestelle „Beyendorf/ Sohlen - Obere Siedlung“ zu errichten.
Da die Möglichkeit der Errichtung bereits bestätigt wurde, wird um sofortige Abstimmung gebeten.

Wiedervorlage des am 18.8.14 mit 4:0:0 gefassten Beschlusses des Ortschaftsrates
- zur Information bei der Nachbereitung eingefügt:

Anlage 1 zum OR am 18.8.2014 – Schwerpunkte in der Arbeit des OR

(vorgelegt von J. Tiedge, von der AG Geschäftsführung am 4.8.14 als Vorlage für OR freigegeben)

Vorlage 4

Details zu Leitlinien der Ortschaftsentwicklung – Stand – Perspektiven

OR 18.3.2013 Bericht zur OB-DB am 12.3.2013, der SPD-Stadtratsfraktion am 18.11.2013 vorgetragen:

3) Beyendorf-Sohlen heute

Beyendorf-Sohlen
ist KiTa-Standort,
ist Verwaltungsstandort,
hat mit dem SKZ ein Zentrum für das gesellschaftliche Leben,
bietet (und die Stadt sichert) die Voraussetzungen für den Fortbestand einer Arztstelle vor Ort,
ist FFW-Standort,
hat einen Sportplatz,
hat zwei separate Friedhöfe,
hat einen Haltepunkt der Bahnlinie Magdeburg-Halberstadt,
ist gemeinsamer Knoten des Sülzeradweges und von 'Rund um MD',
hat mit den beiden Kirchen kulturelle Kerne, die auf das gesellschaftliche Leben ausstrahlen,
ist in Teilen mit schnellem DSL erschlossen (die Bemühungen laufen weiter),
richtet sich in Verwaltung und reger Kommunalpolitik am Internet-Zeitalter aus
und ist im Internet präsent mit einer Seite engagierter Bürger für Beyendorf-Sohlen als
zukunftsfähiges Dorf in der Stadt Magdeburg.

Wiedervorlage folgender Zusammenfassung vom 18.10.2012

- bei der Nachbereitung eingefügt

Stand zum Thema Medizinische Versorgung – Gemeindebüro

Das Büro ist umgezogen. Der Verkauf ist bereits seit 2006 beschlossen.

Stadtrat 2006 Drucksache DS0165/06:

1. Das Grundstück mit aufstehendem Gebäude in der Kreisstraße 3 (jetziger Kita-Standort) und Schulstr. 19 ist nach Umzug der Kita und Verwaltungsaußenstelle zu veräußern.

Teile davon nimmt der Stadtrat 2010 mit der Drucksache DS0537/10 zurück.

Der Ortschaftsrat hat sich für unsere medizinische Versorgung eingesetzt und wir das auch weiterhin machen.

Zur gegenwärtigen Arztstelle Brief vom 30.9.2008 an den OB:

...

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, leider muss ich mit einem sehr viel ernsteren Problem meinen Brief abschließen. Der Nachbarraum des Bürgerbüros Beyendorf-Sohlen ist bisher nicht in die Nutzungsüberlegungen einbezogen worden, da hier bisher Teile der sehr viel wichtigeren medizinischen Grundversorgung unserer Bürger stattgefunden haben. Hier gibt es Veränderungen.

Zusammen mit der Gesamtentwicklung bei uns und in den umliegenden Gebieten ist hinsichtlich der medizinischen Grundversorgung, hinsichtlich des Hausarztsystems, ... eine katastrophale Entwicklung abzusehen. Wir stecken wahrscheinlich schon mitten drin. Mir ist klar, dafür bin ich als Ortschaftsrat rein juristisch gesehen nicht zuständig.

Politisch sehe ich allerdings nicht nur mich in der Verantwortung.

Ich bitte Sie in dieser Angelegenheit ganz dringend um Ihre Mithilfe als Oberbürgermeister und einflussreicher Politiker.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Tiedge

Beschluss des Ortschaftsrates nach dem Antrag vom 10.11.2008:

...

2) Der Ortschaftsrat sieht im Zusammenhang mit der Gesamtentwicklung bei uns und in den umliegenden Gebieten hinsichtlich der medizinischen Grundversorgung, hinsichtlich des Hausarztsystems, ... eine katastrophale Entwicklung.

Dem Ortschaftsrat ist klar, dass er dafür rein juristisch gesehen nicht zuständig ist.

Politisch sieht sich der Ortschaftsrat allerdings gemeinsam mit anderen Gremien in der Verantwortung.

Der Ortschaftsrat bittet den Oberbürgermeister und die zuständigen Stellen der Stadt um Unterstützung.

Konkreter Anlass ist auch die Befürchtung, dass wir schon durch die Zugehörigkeit zur Stadt von Lösungen, die zu unserer doch ländlich geprägten Situation passen, ausgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Tiedge

Die Stadt hat Unterstützung gegeben bei der Einrichtung unserer gegenwärtigen Arztnebenstelle.

Unser gemeinsames Ziel:

Erhaltung und möglichst Erweiterung des medizinischen Angebotes

Oberbürgermeister Dr. Trümper 19./28.6.2012

Datum und Zeichen:
Hrsg. Schulbüro:

Datum bei Antwort eingehen:
Unser Zeichen:

Datum:
28.06.2012

Sehr geehrter Herr Geue,

Bezug nehmend auf meine am 19.06.2012 in Beyendorf/Sohlen stattgefundene Dienstberatung möchte ich die aus meiner Sicht relevanten Ergebnisse mitteilen.

Schwerpunktprobleme des Ortsteiles:

...

- Zukunft der Verwaltungsstelle Beyendorf/Sohlen sowie des Gebäudes in der Schulstraße 19

Die Verwaltungsstelle Beyendorf/Sohlen soll auch nach der Verabschiedung der Frau Schlie in den Ruhestand bestehen bleiben, soweit die Einwohner Beyendorf/Sohlens keinen gegenteiligen Wunsch äußern.

Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Unterhaltung des Gebäudes in der Schulstraße 19, in der sich die Verwaltungsstelle derzeit befindet, nach Umzug dieser Stelle und des Bürgerbüros aus Sicht der Verwaltung nicht mehr notwendig wäre. Ich habe vorgeschlagen, dieses Gebäude zu veräußern und den Verkaufserlös zur Sanierung des SKZ zu verwenden.

Hinsichtlich der Bedenken des Herrn Prof. Dr. Tiedge bezüglich der ortsgebundenen Genehmigung der Arztnebenstelle wurde versichert, dass im Falle eines Verkaufs diese Problematik gelöst wird.

AG Ortschaftsentwicklung April 2012 zum Thema Soziales und Stadtentwicklung bis 2025

Wo findet in den kommunalen Gebäuden ein Jugendclub seinen Platz?

Wie wird die demografische Entwicklung berücksichtigt?

Wo finden in den kommunalen Gebäuden medizinische und therapeutische Betreuung Platz?

Wo finden in den kommunalen Gebäuden die ursprünglichen Anliegen der Gemeinwesenarbeit ihren Platz?

...

Oberbürgermeister Dr. Trümper im Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement am 18.9.2012:

Das Gebäude Dodendorfer Weg 12 in Beyendorf/Sohlen ist zur Nutzung als Soziokulturelles Zentrum bestätigt, der Kindergarten wird neu gebaut. Dafür wird das Verwaltungsgebäude aufgegeben, da ein 2. Gebäude nicht benötigt wird.

Folgerung für den OR:

Wie können wir gemeinsam die Erhaltung unserer medizinischen Versorgung vor Ort sichern?

Auch im Dodendorfer Weg müssen wir flexibel bleiben hinsichtlich der Reserven.

2

Und jetzt nochmal aus heutiger Sicht nach dem 8.8.2016 zu dieser Aussage des Oberbürgermeisters vom 28.6.2012:

Hinsichtlich der Bedenken des Herrn Prof. Dr. Tiedge bezüglich der ortsgebundenen Genehmigung der Arztnebenstelle wurde versichert, dass im Falle eines Verkaufs diese Problematik gelöst wird.

Hat Herr Zimmermann am 8.8.2016 wirklich dazu beigetragen, dass „diese Problematik gelöst wird“ ?